

Heimatsaue



Zeitschrift für oberösterreichische
Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgegeben von
Dr. Adalbert Depiny

Verlag R. Piongruber, Linz.

8. Jahrgang 1927.

3. u. 4. Heft.

Heimatgaue.

8. Jahrgang.

3. u. 4. Heft.

Inhalt:

Seite

Dr. Hans Com m e n d a, Ein altes Weihnachtsspiel vom Gmundnersee	225
Dr. Heinrich Prochaska, Das geistige Leben im Stifte Kremsmünster im 13. und 14. Jahrhundert	242
Ferdinand Wiesinger, Der heilige Florian, ein Beitrag zur Legende	269
Dr. Edmund Haller, Simon Nettenbacher (1634—1706) als Dramatiker	280
Hofrat Hans Com m e n d a, Vom Vorkommen fossiler Brennstoffe in Oberösterreich	290
Sektionsrat Dr. Rudolf Saar, Die Wahrheit über den angeblichen Eissturz in den Dachsteinhöhlen	315

Bausteine zur Heimatkunde.

Dr. Edmund Haller, Grundzüge einer Bibliographie des Schuldramas in Krems- münster	324
Philipp Blittersdorff, Versuch einer Ottensheimer Schulchronik	330
Pfarrer A. Haberl, Urkunden aus dem Pfarrarchiv Obernberg	339
Franz Keuner, Die Rodersteine	354
Dr. A. Deping, Vom Dödermann	355

Heimatsbewegung in den Gauen.

Dr. Friedrich Morton, Museum Hallstatt	356
--	-----

Bücherbesprechungen	358
-------------------------------	-----

Inhaltsverzeichnis zum Jahrgang 1927	361
--	-----

2 Tafeln.

Buchschmuck von Max Kislinger.

Beiträge, Zuschriften über den Inhalt, Tauschhefte und Besprechungsblätter sind zu senden an Dr. A. Deping, Linz, Wurmstraße 15a; Bestellungen und Zuschriften über den Bezug wollen an den Verlag R. Birngruber, Linz, Landstraße 34, gerichtet werden.

Alle Rechte vorbehalten.

Urkunden aus dem Pfarrarchive Obernberg.

(Schluß.)

38.

1431, St. Kaiser Heinrichs Tag.
Obernberg.

Stefan Pawerl, Richter zu Obernberg, bekennet von Gerichtswegen, daß für ihn kam, als er saß in offener Schramm, Herrn Michael Fuederniembt, Kirchherr zu St. Georgen bei Obernberg, mit Vorsprech u. bracht vor, daß er u. seine Nachfolger 42 S. Geld jährlicher Gilt auf der Hoffstatt, Grund u. Boden, die gelegen ist zu Obernberg in dem neuen Markt zunächst Gorgen des Schagleins Haus. Dieselbe Gilt in langer Zeit ausgelegen u. Urkund der Gilt sein Recht also wahren kam u. hat darauf erklärt, daß man ihm von Recht darum antworten soll. In Antwort kam Simon Leis u. bracht vor, wie ihm dieselb Hoffstatt, Grund u. Boden, u. wieviel Pfund Gelds ausgerichtet u. hernach die lange Zeit u. noch heut in Ruß u. Gewalt inne hat, auch davon ausgerichtet zu Neujahr Wachtgeld u. Burgsteuer, auch hint darüber einen Brief, unvermailigt, u. begehre nichts anderes, daß er alsbald gelesen werde. Urteil: Der Simon Leis soll die Gilt zahlen.

Siegler: Obiger: Zeugen: Martin u. Hans Scher, Hans Landel, Wolf Haider. Simon Bechner, Hans Mestenspach, Eberhard Greiml u. Görig Swert, beide Vorsprech. D. P. U. mit Siegel.

39.

1435, Samstag nach Maria Geburt.
Obernberg.

Jahrtagstiftung des Lienhart Grammer. Siegler: Georg Eder, Burgsaß zu Obernberg. Zeugen: Hans Mestenspach, Hans Sneider u. Matthä Läserner, Bürger zu Obernberg. D. P. U. Siegel zerbrochen.

40.

1437, Freitag vor Oculi.
Obernberg.

Hans Mestenspach bekennet, daß er übergeben hat 3 Gerichtsbriefe, so er

mit Recht gehabt hat über das halbe Haus u. Gut, das Peter Scher selig gewesen ist. Dieselben Gerichtsbriefe gibt eralso über mit allen ihren Rechten, Punkten u. Artikeln, als sie es gelaut u. gesagt haben, also sollen sie lauten u. sagen Hans dem Böheim, Bürger zu Obernberg. Siegler: Hans Lansping, Richter zu Obernberg. Zeugen: Martin Scher, Hans Painhaßl etc. D. P. U. Siegel herausgefallen.

41.

1437, am Urbanstag.

Heinrich Chlemesteht, Bürger zu Obernberg, Anna seine Hausfrau bekennen, daß sie verkauft haben ihr Erbteil am halben Haus, Gut u. Boden, gelegen zu Obernberg im neuen Markt, zwischen Hans Lansping u. der Malerin Hanof, dem geistlichen Herrn Michael Fuederniembt, Kirchherrn zu Obernberg.

Siegler: Hans Lansping, Richter zu Obernberg. Zeugen: Görg Bedh, Jakob Mestenspach. D. P. U. mit Siegel.

42.

1437, Dienstag vor Ambrosi.

Heinrich Petershamer, derzeit Pfleger in Wernstein, stiftet für sich, für Vater u. Mutter und Vorvordern zu St. Georgen bei Obernberg, das Gut zu Peinzlein, gelegen in Merschwanger Pfarr, ein Gut am der Widem, auch in Merschwangerpfarr, ein Gut zu Zelmstham, ein Gut zu Würting, ein Gut zu Zulmaning und ein Gut zu Nidberg, die alle rechtes freies Eigen sind. Dafür soll gehalten werden, alle Wochen am Erctag eine Wochenmeß u. der Priester, der die Messe hat, soll sich nach dem Evangelium umkehren u. bitten um die Petershamer. Er soll auch u. seine Nachfolger alle Sonntage u. Feiertage, wann er andere Seelgedächtnis hat, bitten in benannter Pfarrkirche zu Obernberg u. auch bei der Stift dasselb Jahrtag jährlich des nächsten Erctag vor Jakobi begehren des Nachts mit gesungener Vigil, des Morgens mit einem gesungenen Seelamt, einem Amt von unser Frau, 2 gesprochenen Mes-

fen u. mit 10 brennenden Kerzen. Auch soll der Pfarrer Michael Fuederniembt, Pfarrer zu St. Georgen u. seine Nachfolger alle Quatember des nächsten Ernttag vor oder nach dem Seelenamt 2 gesprochene Messen u. am Abend eine gesungene Vigil mit 6 brennenden Kerzen begehen lassen u. sollen am Jahrtag jährlich dieselben auch zu den 5 Vigilien auf den Peterstamergrab gehen mit Rauchfaß u. Weihbrunn, als dazu gehört.

Siegler: Obiger, sein Schwager Coloman Oberhaimer, Pfleger zu Neuenburg, sein Vetter Hans Petershamer, Pfleger zu Jochenstein. D. P. U. Siegel fehlen.

43.

1438, Freitag nach dem Ostertag.

Gundacker Zumahr zu Mülheim bekennet, daß er gestiftet hat einen jährlichen ewigen Jahrtag für alle Vorvordern u. Nachkommen in der Kapelle Gottsleichnam zu Obernberg, daselbst er u. andere sein Brüder ihre Begräbnis haben, u. zu denselben Jahrtag er vor guter Zeit geben nie geantwortet hat dem Herrn Michael Fuederniembt Pfarrer zu Obernberg 108 Pfund Pfennig Landeswährung in solcher Meinung, daß um dieselbe Summe Gelds mit seiner u. Freundschaft Wissen gekauft soll werden eine Gilt, an seinem Sterbetag des Nachts mit gesungener Vigil, des Morgens mit einem gesungenen Seelamt u. 5 gesprochenen Messen u. mit einem gesungenen Amt unserer lieben Frau u. 8 aufgesteckten Kerzen. Auch mit Geläut, Leppich u. allen anderen guten löblichen Gewohnheiten. Es soll auch der Priester, der das Seelamt singt, sich nach dem Evangelium umkehren u. bitten für alle unseres Namens ein pater noster u. ave Maria. Es soll dem Priester, den 2 Gesellen u. den 2 Kaplänen, einem jeden gegeben werden 12 S. u. dem Schulmeister von der Vigil, dem Seelamt u. dem Frauenamt 20 S. u. dem Mesner 6 S.

Siegler: Obiger, Jörg Alham, Probst von der Innbrud zu Passau u. Christof Wurheimer. D. P. U. Siegel fehlen.

44.

1439, Montag Kreuzerhöhung.

Jörg Strutter, Bürger zu Passau, bekennet, daß er verkauft hat einen Leichacker im Chrantwinkel u. einen Leichacker auf dem Wassergraben in dem obern Feld u. in demselben Feld die Beunt, gegen oben an die Krautgärten u. die Beunt gelegen, zwischen Martin des Escher Garten und des Nonsbach u. am Garten gelegen vor dem entdern Tor auf dem Graben, das Alles ist gelegen zu Obernberg in dem Burgfried, dem Michael Fuederniembt, Pfarrer zu Obernberg.

Siegler: Obiger u. Stefan Beinlein, Richter zu Obernberg. D. P. U., ein Siegel fehlt.

45.

1439, Mittwoch vor Philipptag.

Michael Freiling, die Zeit Gesell (Priester) zu Chünzen, gelegen bei Osterhofen, bekennet, daß er gestiftet hat einen ewigen Jahrtag für sich, seinen Vater Lienhart Freiling u. seine Mutter Katharina in der Kapelle Gottsleichnam zu Obernberg u. zu demselben Jahrtag eingeweiht hat dem Herrn Fuederniembt, der Zeit Pfarrer zu Obernberg 32 Pfund Landesmünz, dar, um er sein rechts väterliches Gut verkauft u. geben hat in solcher Meinung, daß um dieselbe Summe Gelds von dem benannten Pfarrherrn kauft soll werden eine Gilt, als viel man darum kaufen mag, das freies Eigen sei. Von denselben sollen der benannte Pfarrer u. seine Nachfolger den vermelten Jahrtag jährlich haben zu St. Michaelstag, acht zuvor nach desselben Ernttag, mit 6 aufgesteckten Kerzen, mit Geläut u. Leppichen u. mit allen anderen Gewohnheiten, als in derselben Kirchen Gewohnheit solich Jahrtag ist. Es soll auch der Priester nach dem Evangelium in demselben Amt sich umkehren u. bitten um Lebendige u. Tote, besonders um Lienhart Freiling etc. u. soll auch alle Sonntag ihr Gedächtnis haben auf der Kanzel mit ein pater noster u. ave Maria. Und was um die vorgenannte Summe Geld gekauft wird, soll u. mag

der Pfarrer u. all seine Nachfolger selbst haben, nutzen, messen, hinlassen, stiften, borgen, besetzen, entsetzen nach Notdurft u. Fügbarkeit . . . etc.

Siegler: Stefan der Peirlein, Richter zu Obernberg u. Hans Lanspurg, Bürger daselbst. Zeugen: Stefan, die Zeit Gesell zu Obernberg, u. Michael Brein, Bürger daselbst. D. P. U., ein Siegel fehlt.

46.

1439, Samstag vor Lichtmess.

Hans Beham, Bürger zu Obernberg, bekennet, daß er übergeben u. eingekauft hat dem Herrn Michael Fuederniembt, Kirchherrn zu Obernberg, das halbe Haus, Grund u. Boden, das gelegen ist zu Obernberg in dem neuen Markt, zwischen Hansen des Lanspurg, der Zeit Richter daselbst u. Gebhard des Malers selig Haus u. das Vormalen Peter des Scher selig gewesen ist . . . etc.

Siegler: Hans Lanspurg. Zeugen: Stefan Peurl, Martin Scher, Bürger, D. P. U. Siegel zerbrochen.

47.

1440, April 13.

Sinnhart Baumstark, Jakob Badl, Peter Reisnecker, alle drei Bürger u. Zechleute in der Schiffsleutzech zu Obernberg, bekennen, daß sie Herrn Michael Fuederniembt, Kirchherr zu Obernberg, Nachfolgern oder Verwesern aus der benannten Zech jährlich dienen u. geben sollen in den Pfarrhof daselbst 5 ß Geld Landswährung am St. Georgentag. Tütten sie das aber nicht, so möge er sich der 2 Krautgarten, die der Hans Schotl selig in die benannte Zech gebracht hat, sich unterziehen, die gelegen sind zu Obernberg an dem Ursfahr zunächst dem Berg, der andern zwischen Ulrich des Bader u. des Fuebleins Garten. Es ist auch zu merken, daß der gemelt Herr Pfarrer dem Hans Schotlein einen ewigen Jahrtag halten soll um Ostern mit jugenger Vigil u. des Morgens mit jugenem Seelamt u. derselb Priester,

der das Seelamt singt, soll sich nach dem Evangelium sich umkehren . . . etc.

Siegler: Stefan Peirlein, Richter, Zeugen: Hans Bainhadl u. Mathes Taferner. D. P. U. mit Siegel.

48.

1441, Juli 23.

Peter Jordan, Bürger zu Obernberg, u. Anna seine Hausfrau verkaufen ihren Garten an dem Ursfahr zwischen des Edlen Erasmus v. Wam u. Gorgde Bischofsgarten dem Hr. Michael Fuederniembt, Kirchherrn zu Obernberg.

Siegler: Hans Landl, Richter. Zeugen: Martin Scher, Hans Lanspurg u. Hans Bainhadl, Bürger. D. P. U. Siegel fehlt.

49.

1442, September 28.

Rebers des Theophil Lang, Vikars an der Domkirche zu Passau u. Pfarrer zu Obernberg, u. Leonhard Althamer, Pfarrer zu Auroldmünster u. Vikar zu Obernberg über die unter dem Pfarrer Michael Fuederniembt selig geschene Stiftung von 100 Pfund S des Gundader Tuemahr selig zur Kirche St. Georgen gegebenen 28 Pfund S zu einem Jahrtag, für 40 Pfund S für Pfarrer Otl zu Waldbzell u. ein Pfund Pfemning ewigen Geldes nach Weilbach zu einem Jahrtag.

50.

Zum besseren Verständnis der nachfolgenden Urkunde sei hier vorausgeschickt, daß Pfarrer Michael Fuederniembt Ende 1441 oder anfangs 1442 gestorben ist u. ein schriftliches Testament hinterlassen hat, welches Leonhard Forster, Plebanus (Pfarrer) in Altheim in Verwahrung hatte u. das von beiden mit Siegeln versehen war.

Am 28. Mai kamen die Erbsinteressenten in der Klosterchanz zu Reichersberg zusammen, das Testament von dem öffentlichen Notar Leonardus Waczenkircher Wort für Wort vorgelesen u. über die erfolgte Verlassenschafts-Abhandlung folgende von ihm beglaubigte Urkunde ausgestellt wurde. Diese Urkunde ist zuerst in Latein u. dann in

Deutsch geschrieben, ist an manchen Stellen unleserlich u. enthält Worte, die schwer zu verstehen sind. Sie hat folgenden Wortlaut:

In nomine Domini Amen. Anno nativitatis eiusdem 1442, indictione quinta in Reichersberg in palatio tabernae ibidem hora meridixi, die vero lunae vigesima octava mensis maii in mei notassii . . . publica . . . testamenti subscriptor . . . constituti nobiles viri Griffio Mautner de Katzenberg, Henricus Stochher de Obernberg, armigeri pataviensis diöcesis, ac Johannes Wundrer, mutu quius in Obernberg Salisburgensis diöcesis laicus, testamentarii cuiusdam, venerabilem virum Michaellem Fuedernymbt quondam plebanum in Obernberg felicis recordationis factum, querentes et inquerentes ab Henrico Franz de Patavia, Johanne Salch de Linz, Chunrado Semelrösch de Patavia, Georio cernone de Patavia, Peter Fuedernymbt de Chirchdorf, Johann Tauch cernone de Patavia, Johann Chayser de Patavia, Kunigund Frucktin, Anna Platin de Patavia laicis de Pataviensi diöcese consanguineis et affinibus praefati domini Michaelis Fuedernymbt portionem hereditariam bonorum domini Michaelis relictorum petentintis . . . ab eis in effectu similibus et dicentes . . . dominum Michael debitum exsolvere ac . . . sua voluntate complere . . . quodam . . . fecisset testamentum in huic consentire seu hoc . . . in violatum tenere velint, sub quibus praedicti consanguinei et affines . . . eorum . . . non compulsi nec coacti, nec vi, dolo, fraude aut aliqua alia sinistrae machinationis seducti, sed voluntarie, sponte et libere respondent in haec aut eis in effectu similia verba dicentes prae misso testamento voluntario animo assentire et in nullis aut verbo et facto impedire seu contradicere velle, quo facto praefati domini testamentarii . . . testamenti praefati tenor infra scriptus sedule cuidam sub iunctam quidem . . . testamentum colligata sigillatum fuit sigillo eiusdem dicti domini Micael Fuedernymbt et honorabilis domini Leonardi Forster,

plebanus in Altheim, ut prima facie apperebat, sana, integra, non rasa, aboletata, conclata nec in aliis suspecta, sed omni vitio carente et suspicionem recordati domini Michal Fuedernymbt testamentum ultimam voluntatem in se . . . in modum perduxerit et in notario publico subscripto in . . . testamenti subscriptor ad manus meas praese uta verit et legi . . . de verbo ad verbum publice perlecta ipsi dicti domini testamentarii sub praemissis omnibus et singulis per me notarium publicum infra scriptum

Der Inhalt vorstehender in lateinischer Sprache geschriebenen Urkunde ist in freier Übersetzung etwa folgender:

Im Namen des Herrn. Amen. Am 28. Mai 1442 mittags waren in der Schant des Klosters Reichersberg versammelt der öffentliche kaiserliche Notar von Passau Leonhard Waczenkircher, die Testamentsverordneten, die Edlen Griffio Mautner de Katzenberg, Heinrich Stochher de Obernberg, Burghüter, Passauer Diözese, u. Johann Wundner, Mautner zu Obernberg aus der Salzburger Diözese, des Testaments des ehrwürdigen Michael Fuedernymbt, gewesten Pfarrers in Obernberg, u. die das Testament suchenden u. nachforschenden Blutsverwandten u. Verschwägerten Heinrich Franz, Chunrad Semelrösch, Georg u. Johann Bauch, beide Gerber, Johann Chayser, Kunigund Frucktin u. Anna Platin, alle von Passau, Johann Salch von Linz u. Peter Fuedernymbt von Kirchdorf. Die Verwandten verlangen ihren Erbteil an den von Michael Fuedernymbt hinterlassenen Gütern u. sagen, daß sie die Schulden desselben auszahlen, seinen Willen erfüllen, dem Testamente zustimmen u. unberleht halten wollen. Darauf wurde das Testament von den Testaments-Verordneten genau besichtigt u. gefunden, daß es gesiegelt war mit dem Siegel des Michael Fuedernymbt u. des Leonhard Forster, Pfarrer in Altheim u. die Siegel unberleht daranhängen, daß nichts radiert oder sonst Verdächtiges vorhanden sei. Darauf übergab es der Unterschreiber des Testaments (nämlich der Pfarrer

von Altheim) in die Hände des Notar, welcher dasselbe öffentlich Wort für Wort vorlas.

Von da an ist die Urkunde in deutscher Sprache geschrieben.

1. Des Strutt Grund samt den Gründen im Jnnthal u. das Gärtel an der Wiesen nächst bei dem Kranwinkel, darauf 11 Schilling, darauf zu stiften 3 Wochenmessen, ein Jahrtag u. Gedächtnis in unserer Frauenzech zu Obernberg; so ist er dem Tuebmahr schuldig 100 Pfund, 8 Pfund daran sind dem Pfarrer schuldig, 18 Pfund darum er ihn auf seine Kosten die Begräbnis begangen hat. Von den noch übrigen Pfund schafft er 3 Pfund Geld auf dem Hof, so er von dem Goldschmid zu Schärding gekauft hat, genannt der Hof zu St. Marienkirchen, u. 6 Schilling Geld, auf dem Gut zu, 5 Schilling Geld auf dem Lindengarten zu Obernberg. So soll der Pfarrer dem Studler anlegen um einen Jahrtag 28 Schilling, als solich das gegeneinander verbrieft habent. Item so soll der Pfarrer dem Ottn von Walbzell auch anlegen 40 Pfund Pfennig um einen Jahrtag. Item der Pfarrer soll gen Weilbach einen Jahrtag machen, des Nachts mit einen gesungenen Vigil, des Morgens mit einer gesungenen Seelenmess samt 2 gesprochenen Messen u. die Zechleut sollen haben 4 Pfund Pfennig, einem Priester, genannt Herr Leonhard von Schärding. Item der Köstl Jahrtag. Item soll man dem Pfarrer 38 Schilling. Bis auf Georgi ist Borg Martin Scherer u. Stefan Patwerl. Item Martin Scherer ist besonders schuldig

4. Die er jeko ist gen u. ist ihm schuldig für sein Hausfrau Seelgerät 4 Pfund Pfennig. Item der Schachn 6 Pfund, dann um die 2 Pfund besetzt bei Erasmus Wheimer u. Kaspar Waimer. Item das Seelgerät um den Hainkavt. Item dem Stefan der Pfarrer geliehen 10 Pfund Pfennig das vor der Jahr, die Zeit gab ihm 30 S auf 1 S zu Aufwechsel; darauf hat der Pfarrer 1 . . . u. 1 Fuder Heu. Item der Hängel

Fleischhader dem Pfarrer 2 S geliehen, Kaspar Waim 5 Pfund Pfennig. Item der Hängel Fleischhader dem Pfarrer von seinem Haus alle Jahre 32 S, ist ihm schuldig 3 Pfund Pfennig u. 3 Mezen Korn geliehen. Item Jörg von Kirchdorf dem Pfarrer 3 Mezen Korn, 1 Bierling Weizen, Matheis Taserner borgt um Prüßchel von Weilbach dem Pfarrer 4 Pfund Pfennig u. 30 S, so er ihm an den Kauf geliehen hat; dafür ist Borg Peter von Weilbach. Georg Gunginger u. seine Nachbarn u. die Kumpfmühle, item Jörg Gnötl im Riedergericht dem Pfarrer 4 Pfund Pfennig, item der Hängel Brunbauer von Muenttraching 10 S dem Pfarrer, item der Steinbl daselbst 10 S auf Georgi zu zahlen. Item der Schergenecker dem Pfarrer 6 S u. der Stefan von Schergeneck in Biechtensteiner Herrschaft 6 Pfund Pfennig. Item die Bauern, so auf dem Wezelsberg sitzen, 4 Pfund dem Pfarrer.

Die obgenannte Geldschuld soll man die vorgeannten Jahrtag aufrichten. Wäre aber, ob darin ein Abgang wäre, oder würde, das soll u. will der Pfarrer erstatten von andern seinen Gut.

NB. Sie ist zu bemerken, was ich Michael Fuebernymbt meinen Ehehalten schafft. Der Anna, meiner Schafferin mein Fugentchen Schabm, die Bo . . . , ist u. mein besten schwarzen Mantel. Item Kathrein der Dirn meinen roten langen Mantel u. Lohn, den ich ihr schuldig bin. Item dem Niklas meinem Knaben ein neues schwarzes Paar Hosen, so ich von Herrn Lorenz gekauft hab. Item Jörglein meinem Knecht meinen alten Reitrock, ein altes Paar Hosen u. seinen Lohn, was ich ihm schuldig bin. Item dem Hanslein meinen neuen Reitrock u. den großen Faltter, darin auch ich gebetet hab. Item Herrn Jakob schafft ich mein Tischbuch, da sich casus poenitentiales anhebend. Item Herrn Stefan meinen blauen Rock mit der Burfen u. meine best neue Haube. Item dem Schulmeister meinen Reitrock mit der Fugsenburse. Item dem Jambleichsknaben den groben Reit-

rod u. ein Buch, Summa pisani, 2 Predigtbücher, die besten, so unter meinen Büchern sind, ein neues Buch von Nachl u. bei 5 Ellen zu einem Reitrod. Item meinem Herrn von Reichersberg u. St. Michael meinen silbernen „Koph“¹⁾ mit dem goldenen Stäbchen u. meinen Radmantel. Item hab ich dem Jager raut geliehen ein Dekret, darin ist er Licenciat worden. Zwei darum ich eine Recognition von ihm hab, dasselb schaff ich dem Propst u. Kapitel zu Bilschofen u. hab das vor langer Zeit geschafft um einen Jahrtag mir u. meinen Vorbordern zu begehrt u. den zu überbröpfen. Item 5000 Ziegel sind mir die Zechbröpfste zu Obernberg schuldig, so ich hab geliehen; schaff ich dasselbe Geld darum zu der Kirche Gottsleichnam u. meine 3 Pferd dasmal, das gib ich zur Kirche Gottsleichnam u. was Notdurft sei da vom Bau. Item mein guts Weßgewandt u. die 2 großen Kreuz, die 2 kleinen Kreuz u. das Agnus Dei, auch sollen bleiben beim Gotteshaus. Item die andern meine Weßgewänder sollen geben werden gen St. Georgen, gen Werschwang u. Kirchdorf. Item eine kleine Bißhe ist in meiner Truhe, gehört gen Mühlheim. Item Herrn Sighart meinen braunen Marderrod u. zu der Kirche Gottsleichnam zu Obernberg schaff ich meine Canona und das große Weßbuch von dem Gräntlein. Item Herrn Stefan von Reichersberg hab ich geliehen sein Dei . . . , schaff ich zum Gotteshaus Kirchdorf. Item Herrn Hansens Sohn schaff ich als auf 2 Pfund 2 wert. Item ich schaff dem Greif Mautner eine vergoldete Schale. Item schaff ich dem Mautner zu Obernberg eine silberne Schale auf dem Füßlein. Und ich schaff Kundlein dem Feutln einen silbernen Becher vergoldet, ein Bett u. was darzu gehört. Item eine geschuppte silberne Schale, die soll zu Obernberg sein, schaff ich dem Stobich. Item Warnt dem Baumeister schaff ich ein geschuppten Koph u. eine grüne Borten mit silbernen Rädlein beschlagen. Item der Schweigerin einen Becher.

1) Koph = Trinktgefäß, Becher.

Item Herrn Heinrich meinen Kaplan 7 Pfund 2. Item Herrn Ulrich Spargut 7 Pfund 2. Item Herrn Wernhart, meinem Vetter 18 3, die soll man ihm zahlen; item ich schaff ihm den schwarzen langen Marder-Rod u. 2 Betten, die besten mit der Zugehörung u. das vergoldete Kophel. Das Bißel, dann was ich allenthalben über das obgenannte Geschäft hin hab, mein lassen, es sei Hausrat, Bett, Bettgewand, 3 Schweine, 2 Kühe, Geldschuld, oder was das sein möchte nichts ausgenommen, davon soll man das Geld geben an meine armen Verwandten, mitteilen armen Leuten. Das obgenannte Geschäft, Alles befiehl ich dem edlen Greif Mautner zu Ragenberg, Heinrich Stockher u. Hans Wundner, Mautner zu Obernberg auf ihr Treu u. Gewissen, daß sie das nach meiner Vermeinung ausrichten u. vollführen sollen, als ich in des Getreu u. Gewissen empfohlen hab.

Darauf schaff ich meinem gnädigen Herrn von Passau meinen großen vergoldeten Choph u. meinen goldenen Ring, der wiegt 6 Gulden also, daß ich ihm meine Seel u. Geschäft empfehl . . . oder Eingriff in mein Geschäft geschah, daß dann seiner Gnaden darob sei, um . . . Geschäft seine Gnaden anrufen würden, daß dann dasselb Geschäft vollbracht u. ausgerichtet werde u. ihr gnädiger Herr u. Schirm dabei sei, als da hin u. dort über sein Gnad hing Gott anrufen u. bitten u. des auch ganz trauen zu seiner Gnaden.

Hab ich versiegelt mit meinem Siegel am Sonntag nach dem Ostertag anno 1442. Leonhard Mautner de Ragenberg, Nicolaus, plebanus in Ort, Georg Baching, Kaplan, Michael Hauenperger u. Bartholomä Ramerer, Laien.

Sodann folgt die notarielle Bestätigung des Notars Leonardus Wadzentricher.

51.

1444, Dezember 21.

Martin Scherer, Stefan Behrl, Hans Laffenberger u. Michl Inher,

Bürger zu Obernberg u. Zechleut des Gottshaus Gottsleichnam, u. Simon Fleischhacker, Jakob Schuester, auch Bürger u. Zechleut der Schwesternzeche bekennen, daß als von solcher Schuld wegen, so sie Herrn Michael Fuedernymbt, weiland Pfarrer zu Obernberg selig, schuldig gewesen sind bei 45 Pfund s. u. für dieselbe Summe Geld haben sie mit seiner Geschäfts Herren Rat u. heißen, mit Namen Greif Mautner zu Raxenberg, Heinrich Stockher und Hans Wundrer zu des Michael Fuedernymbt Stift zu kaufen geben dem Herrn Theophilus Lang, Kirchherrn zu Obernberg, ihren halben Zehent auf dem Gut zu Weintal u. ganzen Zehent auf einem Gütl dabei, gelegen in Weilbederpfarr, rechtes freies Eigen, u. dazu 40 s. Geld auf dem Haus im neuen Markt zwischen Stefan des Chühner u. Simon Schuester Häusern, u. das die Zeit Hans Steiner inne hat, u. 40 s. Geld auf einem Gärtlein hinter Jakob des Schuster Haus, da die Zeit ein Stall darauf steht, u. um die 80 s. soll benannter Martin Scherer Fürstand sein. Und sie geben ihm aber 32 s. Geld auf Hansen des Lonsburg Haus, gelegen ist dasselbe an dem Eck, da man hinein gen Hof geht, u. 36 s. auf Hansen des Lorknazen Haus, zwischen des Brandtmair u. des Harder Häusern, u. 32 s. Geld auf des Bäden von Osternach Haus u. in dem alten Markt bei dem oberen Tor, u. 3 s. Geld auf Bernhart des Ledrer Haus u. auf Ulrich des Kaltenecker Haus an der Gurten, zunächst der Torig Leder in Haus.

Siegler: Stefan Peierl, Hans Tassenberg u. Hans Tandler Richter. D. P. U., 3. Siegel fehlt.

52.

1445, Februar 19.

Martin Scherer, Bürger zu Obernberg, verkauft dem Jakob Brunnhuber, Schneider u. Bürger zu Obernberg, den halben Zehent auf dem ganzen Hof zu Mühlberg in Merschwanger Pfarre, der rechtes freies Eigen ist.

Siegler: Heinrich Stockher, Propst zu Obernberg u. Stefan Peierl. Zeugen:

Michael u. Jobst, seine Söhne, Hans Painhaßl, Hans Beham, Dienhart Weyer u. Thomas Sneider, alle Bürger.

D. P. U., 1. Siegel fehlt.

53.

1450, August 9.

Leonhard Rader, Schuster u. Bürger zu Obernberg, bekennet, daß er des Zehent wegen auch eine Gilt, einen halben Vierling u. ein Drittel aus einem Vierling Weizen, so auf dem Band, dem Röpplerlein, das zugehört hat dem Pfarrer u. dem Gotteshaus zu Obernberg, seinen Teil frei gegeben hat, auf welchen Grund dann der gnädige Herr von Passau einen Ziegelstadel gesetzt hat. Dafür ist ihm gegeben worden der Garten, der da liegt vor dem Nonsbach bei dem Kreuz an seinem Garten. Dafür soll er aber geben jährlich zu Micheli dem Pfarrer 32 s.

Siegler: Stefan Patverl, Richter. Zeugen: Simon Fleischhacker u. Hans Passenberger, beide Bürger. D. P. U. mit Siegel.

54.

1456, März 18.

Dienhart Harder bekennet, daß er solcher Brumb u. Anspruch wegen des geistlichen Herrn Ulrich Helltaler, Kirchherrn zu Obernberg, zu ihm gehabt hat wegen des Zins u. 2 Hühner wegen, so auf dem Garten im Nonsbach bei dem Weiher gelegen, sollen sein u. über die Brumb u. Spruch u. was sich darunter bisher von die Spruch wegen ergangen hat bis auf den heutigen Tag dato des Briefs nichts ausgenommen, haben ihm die Herrn des Rates des Marktes zu Obernberg ganz das entricht und entscheiden, daß er Dienhart Harder dem Pfarrer u. seinen Nachfolgern ewig 16 s. zu Micheli u. den Zehent vom Garten nach altem Herkommen geben soll.

Siegler: Stefan Haberl, Richter. Zeugen: Hans Tandel, Hans Painhaßl u. Jobst Scher. D. P. U. mit Siegel.

1459, Jänner 24.

Ulrich Teuffenpedh, Marktrichter zu Obernberg, bekennet im Chafftading, daß vor ihm kam der geistliche Herr Jakob Hambenped, Vikar zu Obernberg u. bracht vor anstatt Ulrich Helltaler, Kirchherr zu Obernberg, wie er laut Urkund u. Register über etliche Stück, Gründe, Häuser u. Giltten, Zehente, Äcker u. Gärten gehabt hätt, die sind ihm verbrannt, um des willen tut not ihm u. der Kirchen, daß er andere Urkunden nahm u. die gilt, die ungefähr wißentlich sei. Er sagt in seinen verbrannten Briefen, Urkunden u. Registern:

1. 42 β Geld auf des Mader Schusterhaus, gelegen zu Obernberg im alten Markt, zwischen des Weintaler u. des Rodler Häusern, u. auf den 4 Äckern, gelegen vor dem oberen Tor in der Scheiben zwischen beiden Gärten, die den Brüdern in der Schusterzech zugehören, die dann auch der Maderschuster inne hat.
2. 32 β Geld auf des Hanssen Fleischnader Haus das gelegen ist zu Obernberg.
3. 60 \mathcal{A} auf des Jörg Tuemahr Haus, gelegen zwischen Hans Fleischnader u. des Schmiedhaus.
4. 40 \mathcal{A} Geld auf dem Antimannhaus, gelegen im neuen Markt, gelegen zwischen des Stichenwider Haus u. dem Zehentstadel.
5. 60 \mathcal{A} Geld auf dem Obernbergerhaus, auch gelegen im neuen Markt zwischen des Schindermann u. Schennwider Häusern.
6. Über 3 Häuser, gelegen an der Gurten, das an das Simon Lederer Haus, die 2 andern zunächst des Brunpeden Haus, auf jedem Haus 60 \mathcal{A} Geld.
7. 60 \mathcal{A} Geld auf einen Brottiß, den dann einmalen der Hengel-Bad eingehabt hat.
8. 3 β Geld auf Peter des Vistlein Haus an dem Ufer zwischen des Holeißl u. der Urfahrerhoffstatt.
9. Mehr die Briefe über einen Garten, genannt der „Sunzgehn“, gelegen

im neuen Markt vor der Best auf dem Graben bei dem Jörgen-Bäcken.

10. Mehr sind verbrannt Kauffbrief über das Stilling Haus, gelegen im alten Markt zunächst an das Pfarrvergärtl u. des Taserner Stadel.
11. Auch sind verbrannt Gemacht- u. Geschäftbrief lautend von Bernhart dem Hostlein u. Margaret seiner Hausfrau über einen Garten, gelegen vor dem obern Tor zwischen Hans Painhacl u. der Schusterzech Gärten; sodann einen Stadel u. Stadelstatt im alten Markt zu Kirchsteig, zwischen Lienhart Weier u. Simon Schuster Stadeln, darum man dann dem benannten Bernhart Hostlein u. Hausfrau jährlich einen Jahrtag begehen soll u. alle Sonntag Gedächtnis auf der Kanzel.
12. Dann sind verbrannt Briefe u. auch Register über Gilt u. auch Zehente:
 1. In einem Teichader des Jakob Taserner in dem Pristing zunächst dem Weiher u. darauf liegt ein Mezen Weizen und ganzer Zehent.
 2. Auch ein Teichader, den der Simon Guntner hat; darauf liegt ganzer Zehent und ein Mezen Weizen.
 3. Die Bognerin von Passau $1\frac{1}{2}$ Joch Acker, darauf liegt ganzer Zehent u. 3 Kübel Muz.
 4. Mehr hat daselbst der Ulrich von Sueb u. Wolfgang von Muchar einen Hochader worauf liegt ganzer Zehent u. 1 Mezen Muz²⁾.
 5. Mehr hat daselbst Leonhart Lederer ein Joch darauf liegt ganzer Zehent u. 1 Mezen Muz.
 6. Mehr hat daselbst der Hans Pfeninger 1 Joch Acker, darauf liegt ganzer Zehent u. 1 Mezen Muz.
 7. Der Gremer 1 Joch Acker, darauf liegt ganzer Zehent u. 1 Mezen Muz.
 8. Meister Leonhard hat daselbst 1 Joch Acker, darauf ist ganzer Zehent u. 1 Kübel Weiz.
 9. Bernhart Grahamer daselbst u. Mext Hofer $\frac{1}{2}$ Joch Acker, ganzer Zehent u. 1 Kübel Weiz.
 10. Leonhard Weier dort $\frac{1}{2}$ Joch Acker, ganzer Zehent u. 1 Kübel Weiz.
 11. Der Greimer

²⁾ Muz = feines Mehl.

- hat auf dem Koppenlein eine Beunt, ganzen Zehent u. 1. Kübel Weiz.
12. Wert Hoser dort eine Beunt, ganzen Zehent u. 1 Bierling Weiz.
13. Waderichnitter daselbst ganzen Zehent u. $\frac{1}{2}$ Bierling Weiz. Offenwarter hat auf dem Hinbinkel 1 Joch Acker, ganzen Zehent 3 Bierling Weiz.
15. Simon Gurtner dort 1 Joch Acker, ganzen Zehent u. 1 Mezen Weiz.
16. Der Steiner 1 Joch Acker dort, ganzer Zehent u. 1 Mezen Weiz.
17. Mehr hat daselbst Herr Leonhard einen Leichacker, ganzer Zehent u. 1 Mezen Weiz.
13. Mehr sind verbrannt Brief u. Register über 3 Gärten, gelegen am Sauröfl zunächst am Hans Tandel u. des Jobsten Garten. Mehr ein Garten, den der Moshamer inne hat, zunächst des Simon Fleischacker Garten, Mehr über ein Gärtl zunächst des Moshamer Garten. Mehr über einen Garten auf dem Graben zunächst der Wasserstuben u. hinter dem alten Pfarrhof. Ein Garten in der Scheibn oberhalb des Taserner Garten. Um 12 S Geld u. ganzen Zehent sind Brief u. Register verbrannt, Auf einem Garten, den der Bischer innehat. Mehr um 12 S Geld jährlicher Gilt um einen Garten, den der Hans Westenpach hat, gelegen in Ronsbach oberhalb des Weihers. Mehr 12 S ewige Gilt auf einem Garten, den der Schnittermann hat, gelegen gegen den Ronsbach. Mehr sind verbrannt Brief u. Register über ein Joch Acker, gelegen auf dem Burgfeld zunächst des Grembs Garten. Mehr über 1 Joch Acker daselbst nächst der Ralschgrub u. des Gegenschreibers Jench Acker. Mehr ist verbrannt Brief u. Register über einen Garten, den der Stefan Peurl lange Jahre gehabt hat. Mehr über eine Beunt im Burgfeld gegen der Bachmühl hinaus, die der Andrä Nler inne hat. Er bekommt darüber einen Gerichtsbrief.

Siegler: Obiger. Zeugen: Bernhard Seiberstorfer, Maunier zu Obernberg,

Hermann Pfreier, Propst zu Obernberg, Jörg Michperger zu Meiring, Kastner daselbst, Hans Tassenberger, Laurenz Gneistinger, Hans Tandel, Hans Pamhuber, Jobst Scherer, Lienhart Weier, alle 6 des Rats zu Obernberg. Jakob Brunhuber, Jakob Taserner, Ulrich Bruckner, Wert Hoser, Lienhart Bawl, Andrä Scheidermann, Michl Betswol u. Jörg Moshamer. D. P. u. Siegel fehlt.

56.

1467, Juli 4.

... zu Obernberg im alten Markt zwischen des Pfarrhofs u. Jakob Taserners beider Stadel, so wie darum ... dem ehrwürdigen Herrn Seifried ... Domherrn zu Passau, gelegen ... daß er u. seine Nachfolger Nutzen mögen ewigl zu dem Pfarrhof zu Obernberg u. darum u. dafür soll er jährlich einen Fahrtag begehen lassen zu Gottsleichnamskirchen zu Obernberg dem ehrsamten ... am St. Scholastika Tag des Nachts eine gesungene Vigil u. des Morgens mit einem gesungenen Seelamt u. einer gesprochenen Meß u. der Priester, der das Seelamt singet, soll sich nach dem Evangelium umkehren u. haben ein Gebet um Lebendige u. Tote, besonders um Herrn Theophilo selig, um seinen Vater u. Mutter u. mit 6 aufgesteckten Kerzen ... Soll auch aufstehen dem Huebmeister u. Mesner ... Es soll auch der Pfarrer oder Verweser dem obgenannten Herrn Theophilo eine ewige Gedächtnis alle Sonntag haben auf der Kanzel u. für alle Kirchherrn zu Obernberg u. alle Gläubigen Seelen.

Siegler: Ulrich Helltaler.

57.

1468, Juni 7.

Jakob Taserner u. Hans Potenhofer, Bürger zu Obernberg u. die Zeit Zechleut der Gottsleichnamskirchen daselbst, bekennen, daß sie mit Willen und Wissen des Herrn Seifried Rothast, Dompropsten zu Passau u. Kirchherrn zu St. Jörgen, verkauft haben 6 S Geld ewiger Gilt aus dem Zechschrein der Gottsleich-

namtkirchen daselbst, die sie u. alle ihre Nachkommen zu ewigen Zeiten alle Jahre reichen und geben sollen zu zwei Zeiten, nämlich 4 β zu St. Pantraztag u. 60 A zu St. Jakobstag, dem Herrn Ulrich Hestaler, Kirchherrn zu Tulln, um eine Summe Geld.

Siegler: Seifried Rothast u. Leonhard Gurtner, Richter zu Obernberg. D. P. U., Siegel fehlen.

58.

1469, Februar 27.

Wolfgang Brev, Bürger zu Obernberg, u. Ursula seine Hausfrau bekennen, daß sie verkaufen 15 β Geld jährlicher ewiger Gilt auf ihrem Haus, das gelegen ist zu Obernberg in dem alten Markt zunächst dem Pfarrhof u. dem Weintalerhaus, dem edlen Heinrich Petersheimer zu Neuenfels. Die sollen sie jährlich dienen zu Maria Geburt.

Siegler: Bernhard Bogner, Richter zu Obernberg. Zeugen: Jakob Brunnhuber u. Jörg Moshamer, Bürger zu Obernberg. D. P. U. mit Siegel.

59.

1471, Jänner 17.

Bernhard Bogner, Richter zu Obernberg, bekennet, daß vor ihn kommen ist in Chaststaiding Niklas Hann Bürger zu Nied mit Vorsprech u. brachte vor, wie ihm Hans Gischiel, Bürger zu Obernberg, schuldig war eine Summa Geld u. ihm bezahlt haben sollte auf eine Zeit, die schon lange geschienen ist, u. um die bemelte Summe vor ihm zu Fürpfand eingesetzt hat seine Hoffstatt, gelegen in dem Burgfried zu Obernberg, u. der bemelten Summe nicht habhaft werden kann. Darum klagt er auf die betreffende Hoffstatt. Das Urteil lautete: Die Summe muß ausbezahlt werden, oder er hat Recht auf die Hoffstatt.

Siegler: Obiger. Zeugen: Jörg Schatzl, Hans Weber, Hans Schmid, Wolfgang Bess, Simon Brev, Mathes Zuet, Hans Herbsthandl, Ulrich Guet, Simon Schuster, Peter Brev, Hans Potenhofer, Hans Zaler, Hans

Chirner, Wolfgang Brev, Hans Maier, Jörg Moshamer, Hans Brixing Vorsprech, Niklas Auzenpong, Konrad Scherz u. Niklas Bress. D. P. U. mit Siegel.

60.

1473, September, 29.

Hans Petershaimer zu Neuenfels bekennet, daß er eine Stift getan für seinen Vater u. einem jeglichen Pfarrer zu Obernberg ein Gut bestimmt zu Zulmaning, von dem man jährlich gedient hat 15 β dem Pfarrer zu Obernberg. Dafür hat er verschrieben 15 β auf einem andern Gut zu Obernhardlberg in Diersbacher Pfarr und hat 15 β Geld jährlicher Gilt gekauft von dem Wolfgang Brev, Bürger zu Obernberg, auf seinem Haus zunächst gelegen dem Pfarrhof im alten Markt. Diese 15 jährlicher Gilt verschreibt er Petershaimer einem jeden Pfarrer für die 15 β auf dem Gut zu Hardlberg.

Siegler: Obiger u. Hans Birchinger zu Sigharting, sein Better. D. P. U., Siegel fehlen.

61.

1483, Mai 9.

Burghausen.

Wie hernach geschriebene mit Namen Hans Ebron v. Wildened, Hofmeister, Wilhelm Steinhof, Vicentiat u. Pfarrer zu Burghausen, Paul Hamenberger, Pfarrer zu Trabwert, Georg Löringer zu Jetenbach, Pfleger zu Otting, Thoman Apfentaler zu Neukirchen, Willibald Hansperger zu Hannspurg Küchenmeister, Wolfgang Freier Landschreiber, Friedrich Erlböck Mautner, Ludwig u. Andrá die Radlkofer, Pantraz Perthofer, Stadtrichter zu Burghausen, von Spruch u. Forderung wegen, so der ehrsame Görig Gurtenmair u. Sigmund Rauscher zu Hofarn, beide die Zeit Zechprübst zu St. Georgen bei Obernberg, Thoman Luendl zu Lueg, Michael Sulzbauer zu Niederweilbach, beide Pfarrleut daselbst, von des Gotteshaus u. ganzen Gemeinde wegen abgeordnet zu dem ehrwürdigen Herrn Wilhelm Rothast, Domherr zu Passau u. Pfarrer der obgenannten

Kirchen, von der großen Widem, auf dem Prantfeld gelegen, welche die St. Geörigen Kirche u. mit der Pfarrer soll bishero, gehabt haben, die aber der Pfarrer in seinen Nut zu Gebrauch ziehe, deshalb sie zu beiden Theilen vormals verdingt ohne fernere Weigerung mit gutem freien Willen für uns in Hofgericht gekommen, ihr Fürbringen u. Gerechtigkeit haben hören lassen. Wann aber Pfarrer fürgab, nachdem der Widem auf benannten Prantfeld zwei wären, eine kleine u. die andere die große Widem genannt, darum er vermeine, wie Forderung u. Fürbringen lautet, mehr auf der klein als auf der großen Wimm u. sohin denselben anfechten wollen. Alsdann hätte er soviel dagegen, daß er ihre Forderung ableugnen möcht. Darauf gestanden die Zechleut dem Pfarrer die kleine Widem u. deuten, wie Kaufbrief u. Zeug lautet auf der großen Widem. Dagegen bereimt sich Herr Wilhelm eines langen . . . u. stillschweigenden . . . , vermeinte, wo das not thät, beizubringen, zu das ihm auch nach manchem Fürbringen u. Notdurft der Sachen im Rechten verhört also beizubringen erkannt ward, dem er sich auch falls gennot zu tun ganz williglich erbitt. Darauf haben wir den künftigen Schaden, so beiden Theilen davon erwachsen, St. Georgen Kirchen heimgefallen möchten . . . Gestalt des Handels betrach, Zwietracht, Irrung auch Spruch u. Anforderung gegen ihn benannten Widems halber fürgenommen, in der Zeit darum zu sprechen mit einem guten Willen an- u. aufgenommen u. nach solchen . . . mitsamt allen Sprachen und Forderungen bemeltes Widem gut u. der Schaden des halben . . . mitsamt allem Anderen, so sich darunter begeben hat, mächtiglichen auf uns kommen u. gelangen, wie wir sie . . . , daß sie das für an ewiglich von beiden Theilen ungeweigert halten sollen u. wollen, daß sie mir obgenannten Hofmeister von beiden Theilen, wie die oben genannt sind, mit Handgebenden Treuen an Eidesstatt für sich u. alle ihre Nachkommen verpflichten u. ermelte Zechleut u. Pfarrleut in Kraft

des fürgebrachten Gewaltsbrief der unterschiedliche Inhalt, daß die benannten Zechpröpst u. Pfarrleut von ganzer Gemain Gewalt zu der Gilt u. den Rechten hätten, als bekennen wir öffentlich mit dem Brief, daß, wie sie solche Zwietracht, Irrung bishero deshalb gehalten, ganz hin u. ab sein soll; und dem genannten Herrn Wilhelm u. seinen Nachfolgern soll die große Widem, auf dem Prantfeld gelegen, darum sie irrig gewesen, daß wir so gestalter Zwietracht, Irrung, auch Spruch u. Forderung halber obgemelt entschieden haben, scheiden u. sprechen in Kraft dieses Briefs mit beider Teil Willen und Wissen am Ersten: Daß solich füran ohne alle Irrung u. Antrag der Zechpröpst u. ihrer Nachkommen auch der ganzen Gemain zu St. Georgen folgen u. bleiben u. was beider Teil der Sachen halber Schaden erlitten haben, ein Teil dem andern nichts schuldig sein soll. Auch sprechen wir Insonderheit, daß alle alten und neuen Briefe, wie die genannt werden mögen, sie uns fürbracht, verhört oder nicht, füran allweg in gültlichen u. rechtlichen Sachen, ganz ab u. kraftlos sind.

Siegler: Der Hofmeister. D. P. U., mit Siegel.

62.

1483, Juni 19.

Landshut³⁾.

Die Räte des Herzog Georg von Bayern mit Namen Friedrich, Kanzler des Stiftes Passau, Hans v. Michperg Ritter, Johann Köffelholz, Licentiat u. Domherr zu Passau, Hans Paulstorfer zu der Rhürn, der Jüngere u. Leo Hoheneder, Rentmeister zu Landshut, bekennen, daß Irrung entstanden zwischen Wilhelm Rothast, Pfarrer in Obernberg, und Erasmus Luemahr zu Mühlheim wegen der Meß- und Jahrttagstiftung. Schiedspruch: Es soll der benannte Pfarrer die berührten Güter Inhalt des Stiftsbriefes ohne Irrung des Luemahr stiften, doch die armen Leute, die auf den Gütern sitzen, an der Gilt nicht höhern, noch einige Neuigkeiten gen sie fürnehmen. Er der Pfarrer soll auch die Meß

³⁾ Die früheren Urkunden sind alle in Obernberg gezeichnet.

u. Jahrtag halten lassen, aber nach Laut des Stiftsbriefes. Es soll der Tuemahr den Kaplan der bewährten Meß erbitten auch Inhalt des Reversbriefes u. demselben Tuemahr u. seinen Erben den armen Leuten der bemelten Meß die Hühner u. das Viertel Wein folgen.

Siegler: Michperger u. Paulstorfer. D. P. II. 2. Siegel fehlt.

63.

1485.

Obernberg.

Katharina, Wolfgang Bräuer, Bürger zu Obernberg Hausfrau u. Jakobs Frimhuber auch Bürger dort selig Tochter, verschafft ihrem Mann ihre Morgengab, so er ihr versprochen hat auf seinem Hausgarten u. Grund, gelegen im alten Markt zwischen dem Pfarrhof u. Magdalena Raintalers Haus, u. verschafft ihm die Übertenerung auf dem Zehent zu Mühlberg, auf dem Hof, da der Erasmus aufsit, in Merschwanger Pfarr.

Siegler: Jakob Taserner, Mautner zu Obernberg und Sigmund Spadt, Marktrichter. Zeugen: Lienhart Laiber, Gesell zu Obernberg, Bernhart Pauer, Hauspfleger, Thomas Deluk u. Simon Gader, beide des Rats, Georg Zimmermeister u. Georg Schuster, beide Bürger. Urkundabschrift vom Jahre 1605.

64.

1485, Februar 10.

Obernberg.

Niklas Hein, Bürger zu Ried, bekennet, daß er verkauft hat seine Hofstatt mit aller Zugehörung, die gelegen ist zu Obernberg im alten Markt, zunächst bei der Gassen bei dem Pfarrhof u. an Paul Fleischhaders Hofstatt nach laut eines Gerichts- und Schuldbriefes, so er darum gehabt hat, samt aller Gerechtigkeit, Nutzen u. Giltten dem Jakob Taserner u. seiner Hausfrau.

Siegler: Sigmund Spandtmair, Richter zu Obernberg. Zeugen: Jörg Bogner, Bürger zu Obernberg. Johann Lederer Bürger zu Ried u. Stefan Freisinger, Amtmann zu Obernberg. D. P. II. mit Siegel.

65.

1485, Oktober 16.

Obernberg.

Katharina, Wolfgang Bruner, Bürger zu Obernberg Hausfrau u. Jakob Brunhuber Mitbürger daselbst eheliche Tochter, bekennet, daß sie geeignet u. geschafft hat dem obbemelten Wolfgang Bruner ihrem lieben Hauswirt ihre Morgengab, die er ihr gelübt u. versprochen hat auf seinem habenden Gut u. Boden mit aller Zugehör, das gelegen ist zu Obernberg im alten Markt zwischen dem Pfarrhof u. Magdalena Raintalers Haus, u. schafft ihm die Übertenerung auf dem Zehent zu Mühlberg auf dem Hof, da der Erasmus aufsit, in Merschwanger Pfarr. Darauf haben sie ihr beider Notdurft halber verkauft 12 ß Geld jährlicher Gilt u. verschafft ihm ihr fahrende Hab; die bemelten 3 Stud soll u. mager seinen Handel . . . etc. u. mehr verschafft sie ihm alten Zehent auf dem Hof zu Mühlberg, da der Thoman aufsit, den soll er haben u. nutzen, solange ihr beider Tochter Apollonia zu vogtbaren käme. So soll sie nachmals mit demselben Zehent begabt werden u. es soll der obgenannte Wolfgang Bruner, ihr Hauswirt, die obgenannte Apollonia von seinem Gut betreuen nach seinem Vermögen. Wäre aber Sach, daß die obbestimmte Apollonia vor dem obbemelten Wolfgang Bruner mit Tod abginge, die Gott lang vorsei, so soll u. mag er den obberührten Zehent nutzen u. nießen nach seiner Notdurft etc.

Siegler: Jakob Castner, Mautner u. Sigmund Spandtmair, Richter. Zeugen: Lienhart Leimber, Gesell zu Obernberg, Bernhart Bruner, Hauspfleger, Thoman Flurz u. Simon Leid, beide des Rats, Jörg Zimmermann u. Jllig Schmidt, beide Bürger. D. P. II. mit Siegel.

66.

1485, Dezember 5.

Ried.

Lienhart Buchner von Frankmarkt bekennet, daß er als von wegen der 6 ß jährlichen ewigen Gilt Landeswährung in Bayern, so von Herrn . . .

dem Pfarrhof von dem Gut zu Wankham mit seiner Zugehörung gebient hat u. durch ihn aus Unwissenheit verzogen u. ohne Recht nicht geben hat wollen, fürder er werde berichtet, daß er billichen oder schuldig sei zu geben. Demnach habe ihm der ehrwürdige Herr Wilhelm Rothast, Kirchherr zu Obernberg u. Domherr zu Passau, von denselben 6 β Geld wegen in der Landschranne Ried mit Recht bürgenommen, daß er obgenannter Dienhart Buchner ihm und all seine Erben u. Nachkommen, oder wer das Rotlehen zu Wankham inne hat oder besitzt, einem jeden Kirchherrn oder Vikari zu Obernberg in den Pfarrhof alle Jahr jährlich zu St. Gilgen Tag dienen u. geben sollen u. wollen die obgenannten 6 β Geld ohne alles Verziehen u. Widerred etc.

Siegler: Gabriel Leinweber zu Wegleiten, Landrichter zu Ried. Zeugen: Sigmund Stoll, Bürger zu Ried. D. P. U. Siegel fehlt.

67.

1487, April 22. Obernberg.

Mertl Thomelmair u. Margareth seine Hausfrau bekennen, daß ihnen der ehrwürdige Herr Wilhelm Rothast, Domherr zu Passau u. der Zeit Kirchherr zu Obernberg, auf sein Leben lang sein u. seiner Pfarrkirchen Gut, genannt die Voglhub zu Würting in Würtinger Pfarr im Griesbacher Landgericht gelegen zu einem Leihgeding verliehen u. verlassen hat.

Siegler: Ritter Kaspar von der Altem zu Huberg, Erbtruchseß zu Salzburg, der Zeit Pfleger zu Obernberg. Zeugen: Gilig Genußpiel, Simon Edler u. Dienhart Schleicher, alle Bürger zu Obernberg. D. P. U.

68.

1488, Donnerstag nach Elisabethen. Griesbach.

Conrad Wuerer, der Zeit geessen zu Würting im Griesbacher Gericht, bekennet von der Spruch, Anordnung u.

Ungehorsam wegen, darin er sich wider Herrn Wilhelm Rothast, Kirchherrn zu Obernberg u. Domherr zu Passau, als seinem Grund- u. Stiftherrn, auch sein u. der Kirche Obernberg Freistiftgut zu Würting genannt Vogelhub, das er als ein Freistifter inne gehabt, auch widerwärtig gehalten aus Vertröstung den Erasmus Luemayr für seinen Grundherrn deselbigen Gutes angezeigt, dadurch der Kirchen die Obrigkeit auf dem Gut entziehen u. von demselben Gut Gilt nit abstehen hat wollen. Darum dann in des gemelt Herrn Janfnus u. Glübe, auch in sein Ungunst kommen u. dem gemelten Herrn in unbillige Zerkürrung, Müß u. Schaden brachte, wie er dann dieweil sein Einspruch u. Forderung gegen selbes Freistift zu Würting u. aller seiner Zugehörung bis auf heut dato des Briefs gehabt hat, Vermeinte zu haben oder hätte haben mögen. Es sei hier genannt oder nicht, nichts ausgenommen, besondert noch hindangesezt, wie auch sein eigen eingelassene Willfür durch Einschließung des edlen Ritter Christof v. Camer, Pfleger von Griesbach auf ein ganz stett unwiederrussliches Ende gütlich dann Abwagen unzerbrochen. . . . bei seiner Verwirkung u. angezeigten Bönn daß er obgenannter Conrad Wuerer dem obgemelten seinem Herrn um sein Kosten u. erlittenen Schaden ein völliges Denügen u. Erstattung mit einer Summe Geld getan habe. Er obgenannter Conrad Wuerer ist auch des obgenannten Guts zu Würting, darauf er wesentlich geessen, freiwillig als eines Freistiftgutes ohne allen Eintrag abgestanden u. das muß er ohne Ansprach liegen lassen. Er ist auch seines Dritteils u. aller seiner Spruch u. Forderung darauf ohn all seinen Schaden gnügend habhaft geworden ohn alle Irrung. Und darauf verzicht er auf dasselbe Gut etc.

Siegler: Christof Camer, Pfleger zu Griesbach. Zeugen: Hans Rudmimer, Landrichter, Jobst Fürgoll zu Biernbach u. Hans Arndorfer, Landgerichtschreiber zu Griesbach. D. P. U. mit Siegel.

69.

1491, Juni 15. Obernberg.

Wilhelm Nothast, Domherr zu Passau u. Kirchherr zu St. Georgen, bekennt, daß er seine Hofstatt u. Gärtil, auf den Krautgrub zu Obernberg gelegen im neuen Markt auf dem Hofgraben zunächst an den Eder u. Vienthart Schleicher anstossend, verwechselt u. übergeben hat dem Jakob Taserner, Mautner zu Obernberg, darauf er dann 30 S Geld gehabt hat, um eine Hofstatt, die ihm gedachter Jakob Taserner geben hat laut Brief u. Siegl u. ihm vorge-melter Jakob Taserner verfertigt u. wie wohl die Hofstatt von oben bemelten Taserner gegeben besser u. Überteurung gehabt hat, dann das Gärtil oder Hofstatt habe er doch dem Taserner der Überteurung genügend gemacht, daran er ein ganz völliges Benügen gehabt hat. D. P. U. mit Siegel.

70.

1496, März 26. Obernberg.

Jakob Taserner gibt zur Kirche Obernberg etliche Gilt, so er hat zu Obernberg u. Burgfried an den Gurten auf Gründen u. Gärten von dem edlen Ritter Jörgen v. Nam zu Wildenau, so er durch Kauf an sich gebracht hat u. worüber er Brief u. Siegel hat. Für diese Gilt soll in der ganzen Fasten in der Nacht ein Salbe in dem gedachten Gotteshaus vor dem Altar unserer lieben Frau mit 2 aufgesteckten brennenden Kerzen gehalten werden. Die Zechproppst sollen dem Pfarrer dafür geben am Sonntag nach St. Georg 60 S , dem Gesellen 60 S , dem Schulmeister 60 S u. dem Mesner 32 S . Sie sollen auch einem Prediger geben 32 S der alle Sonntag auf der Kanzel bitten soll für Jakob Taserner und seine Hausfrau.

Siegler: Obiger. Zeugen: Hans Moser, Bürger u. des Rats, u. Hans Bonhofer, Bürger. D. P. U. mit Siegel.

71.

1505, Februar 7. Obernberg.

Hans Nidinger, behaufter Bürger zu Obernberg, verschreibt der Kirche da-

selbst 3 B auf seinem Haus, Grund u. Boden im alten Markt, zwischen Sigmund Wurmhöringer u. Mathias Fragner Häusern zu einem Jahrtag für sich, Vorfahrern u. Nachkommen am Freitag nach Remiscere mit Vigil, am Samstag mit gesungenem Seelamt, 6 aufgesteckten Kerzen u. Bitte.

Siegler: Mathias Schwingenschrot, Richter. Zeugen: Sebastian Brem, Jakob Gritler des Rats, Sigmund Wurmhöringer, Jörg Bogner u. Ruprecht Tischler, alle Bürger zu Obernberg. D. P. U. Siegel fehlt.

72.

1517, Mai 25. Obernberg.

Rebers der Bürgerschaft zu Obernberg wegen der vom Pfarrer Ludwig Fröschl eingeführten Prozession mit dem Allerheiligsten an jedem Donnerstag dem Kirchherrn 1 Gulden Rheinisch, den Zechproppsten 1 fl u. dem Güster 60 S aus der Kammerkasse entrichten zu wollen. D. P. U. mit Marktsiegel.

73.

1523, Juni 14.

Bernhard Weihbischof von Passau weihet am 14. Juni die Kapelle bei dem Turm mit ihrem Altar zu Ehren der hl. Anna, des hl. Florian u. der 14 Nothelfer u. der Tag der Weihe soll am Sonntag vor St. Vitus gefeiert werden. D. P. U. mit Siegel.

74.

1526, Mai 7. Obernberg.

Richter, Rat u. Gemein zu Obernberg reberfieren dem Pfarrer Dr. Ludwig Fröschl in die neuerbaute Kapelle St. Anna zum Troste der armen Seelen

- I. Eine Wochenmesse am jedem Montag zur Zeit der Frühmesse.
- II. Einen Jahrtag in der Woche nach Invocavit mit Vigil, Seelamt, gesprochener Meß u. Bitte für Thomas Neumann, Pfarrer zu Weibach.
- III. Einen Jahrtag mit Vigil, Seelamt, gesprochener Meß u. Bitte für . . . Schrott u. Ursula seine Hausfrau.

IV. Einen Jahrtag für Hans Scherzcl u. seinen Hausfrauen mit Vigil, Seelamt, gesprochenener Messe und 8 Kerzen.

V. Einen Jahrtag für Ulrich Grahamer u. Anna seine Hausfrau in der Woche vor Georgi mit Vigil, Seelamt, 6 Kerzen u. Bitte. D. P. U. Siegel fehlt.

75.

1530, Oktober 9. Obernberg.

Ulrich Clemb, derzeit Kirchherr u. Pfarrer zu Obernberg bekennet, daß nach Absterben Hansens Prem zu ihm kommen ist Jakob, ein ehlicher u. leiblicher Sohn des Wolfgang an der Wimm, der Inhaber u. Besitzer des kleinen Wimgütl an der Wim Jakob u. 4 andere leibliche Kinder u. das Gut nit hätten nießen . . . mit Tod abgegangen, über solches habe Hans Premver, des gedachten Wolfgang an der Wim selig Bruder, Katharina seiner Hausfrau nach Absterben des gedachten Wolfgang seines Bruders anstatt der unbogtbaren Kinder das vorgedachte Wimgütl ingehabt u. verstitzt solang, bis nachfolgend der gedachte Hans Prem auch ohne leibliche Erben mit Tod abgegangen u. verschieden ist. Es haben sie die bemelten durch den gedachten Jakob u. seine Freundschaft ihn zum öfteren Mal angeloffen u. ersucht, daß er dem Jakob als vierten Freund u. Erben an das gedachte Wimgütl soll lassen kommen, das sein Vater u. andere seiner Vordordern lange Zeit mit den Grundherrn Willen u. Gunst ingehabt, ruhlich besessen u. verstitzt haben. Darauf ist er, Ulrich Clemb, seinem Begehren u. der Billigkeit nach ersucht worden, ihm oft genannten Jakob, Magdalena seiner Hausfrau, u. allen ihren Erben u. Nachkommen das kleine Vorbenannte Wimgut an Perger Michael in St. Georgen Pfarr zu verlassn. Er verlaßt u. vergibt hiemit in Kraft dies Briefs . . . u. wegen Bestand mit dem Beding, wie hernach folgt, nämlich daß der gedachte Jakob u. seine Erbin Katharina, die verlassene Wittwe des Hansens selig soll . . . ohn

alle Irrung in Nutz u. Gewär auf dem gedachten Wimgut haben bis . . . dto. dies Briefs . . . kommend über ein ganzes Jahr, als daß die benannte Katharina das Wimgut diese benannte Zeit innehaben, nutzen u. verstitzen, wie sie das bisher ingehabt hat und nicht länger. Aber nach gemelter verschiener Zeit soll dem vorgeordneten Jakob das genannte Wimgut, frei, ledig mit allem Grund, Zugehörung, Nutzen u. Rechten fürgelezt u. daran gelassen werden ohne Anred u. Widerspruch doch in der Bescheidenheit, daß der genannte Jakob oder seine Erben jährlich zur gewöhnlichen Stiftzeit, nämlich des Sonntag nach St. Kilgentag zu dem Pfarrhof nach Obernberg Stift reichen soll 2 Pfund A schwarzer Münz, 2 Hühner u. 1 Stiftsviertel Wein. Auch soll er alle Robot u. Scharwerk berichten, wie etc.

Siegler: Obiger. Zeugen: Hans Begkircher zu Begkirchen, Hans Nigler am Nigri, Sigmund Gatringer zu Gatringer, Peter Baumgartner zu Baumgarten, alle Weilbacher Pfarrleut. D. P. U. mit Siegel.

76.

1516, Montag nach St. Leonhardtag. Passau.

Ludwig Fröschl zu Gatzoll's, beider Rechten Doktor, Domherr zu Passau u. Kirchherr zu Obernberg, gibt dem Thoman Schahl, Bürger zu Obernberg, eine Hoffstatt auf seinem Baumgarten, die freies Egen ist u. zum Pfarrwidum gehört, gelegen im alten Markt zwischen Michael Scheitters u. Wolf Fleischhacker's Hoffstatt zu Erbrecht. Dafür soll er dienen jährlich zu Michaeli 7 B , 1 Viertel Wein, gibt 16 A weißer Münz, u. 2 Tag Robot mit einer Person, wenn hiezu angesagt wird.

Siegler: Obiger. Urkundabschrift.

77.

1554, am Donnerstag vor St. Mathias Tag. Obernberg.

Stefan Baumgartner, Bürger zu Obernberg, u. Barbara seine Hausfrau bekennen, daß sie verkauft haben dem

Matthias Stöz, Bürger zu Nied 3 β 15 1/2 schwarzer Münz guter Gilt, so er obgenannter Stefan Baumgartner auf Lienhart Michpergers Behausung an der Gurten, zwischen Matthias Braidtsfeldner u. Sebastian Ragerer selig Häusern gelegen, darauf liegen gehabt hat.

D. P. U. mit Marktsiegel. Zeugen: Michael Göl, Hieronymus Petinhofer u. Hans Bistl, alle drei Bürger zu Obernberg. Siegel herausgefallen.

78.

1554, Montag nach dem Sonntag Invocaberunt.

Wolf Stözer, Bürger zu Nied, wechselt dem Veit Strobl, Kirchherrn zu Obernberg die 3 β 15 1/2 jährlicher guter Gilt auf Thoman Michpergers Haus an der Gurten, zwischen Matthias Braidtsfeldner u. Sebastian Ragerer Häusern gelegen, dafür bekommt er eine andere Gilt auf dem Spreizergut zu Tumeltsham.

Siegler: Obiger. D. P. U. Siegel fehlt.

79.

1630, Jänner 28. Obernberg.

Melchior Stoll, Kirch- u. Pfarrherr zu Obernberg, gibt Grund u. Hoffstatt am Ronsbach dem Hans Harter mit der Bedingung, daß er zu Georgi gebe 30 fr, 1 Stiftsviertel Wein, 4 Tage roboten u. um 3 fr arbeiten per Tag auf verlangen.

Siegler: Obiger. D. P. U.

80.

1668, März 12.

Melchior Khronwinkler zu Khronwinkel, Mauerkirchner Landgericht, vertauscht dem Michael Widemann, Pfarrer zu Obernberg, das Land im Kengnisfeld, an des Pfarrers u. Lienhart Niedermair Baugrund liegend, mit einem anderen Land.

Siegler: Georg, Propst von Reichersberg. Zeugen: Wolf Hörandl, Lambrecht Hochhold zu Parz, Thomas Bauer zu Kamer, alle Schärddinger Gericht. D. P. U. Siegel fehlt.

81.

1669, September 12. Obernberg.

Georg Strigl, Schiffmeister, u. Matthias Osterndorfer, Lederer, beide Bürger zu Obernberg u. Kirchpropste, bekennen, daß sie zu Leib geding verließen haben dem Hans Osterholzer, Bürger u. Bierbräu den dem Gotteshaus gehörigen Garten im Pristerling. Dafür soll er jährlich zahlen zu Micheli 1 fl u. dem Pfarrer Zehent 3 fr.

Siegler: Matthias Vogl, Marktrichter. Zeugen: Michael Thirhorn, des Rats, Matthias Staufenegger im Ronsbach u. Stefan Wigor, beide Bürger u. Schiffknecht. D. P. U. mit Siegel.

82.

1670, Juli 22. Obernberg.

Dominitus Springer, Kirch- u. Pfarrherr zu Obernberg, gibt nach Ableben des Wolf Khan als Freistift das zum Pfarrhof gehörige Haus zwischen Kaspar Buttinger u. dem Kirchenweg dem Wolfgang Reinradl mit der Bedingung, daß er auf Verlangen um 3 fr per Tag dem Pfarrer arbeite.

Siegler: Obiger. D. P. U.

83.

1696, Mai 27. Obernberg.

Franz Georg Sainer, Magister Philosophiae, Kirch- u. Pfarrherr zu Obernberg, gibt zu Freistift die Behausung am Ronsbach, zwischen Stefan Schmerped Weber u. Rosina Hagler, der Rosina Langharer mit der Bedingung, daß sie jährlich zu Georgi in den Pfarrhof 30 fr, ein Randel Wein 4 Tage robote u. auf Verlangen um 3 fr für den Tag dem Pfarrer arbeite.

Siegler: Obiger. Zeugen: Gabriel Eder, Schulmeister u. Organist u. Jakob Paindtner, Pfarrmesner. D. P. U.

W. H a b e r l,
Pfarrer i. P., Riedau.

....

Die Rochersitze.

In den Wintermonaten sind im östlichen Mühlsviertel die sogenannten „Rochersitze“ gebräuchlich. Dieselben be-